

[2968.] **A. D. Geisler** in Bremen sucht unter vorheriger Preisanzeige:  
2 Gartenlaube. Jahrg. 1853, oder auch einzelne Quartale desselben. Leipzig.

[2969.] **F. O. Weigel** in Leipzig sucht:  
1 Ferrarii Epistola de Romana republica. Patav., 1699. 8.

[2970.] **W. Németh's** Buchhandlung in Kronstadt sucht billig:  
Bschofke, Novellen und Dichtungen. cpl.  
Stunden der Andacht. cpl.

[2971.] **Ed. Hampe** in Bremen sucht unter vorheriger Preisanzeige:  
1 Oken's Naturgeschichte. cplt. mit Atlas.

[2972.] **D. G. Friedlein** in Gracau sucht:  
1 Petrarca, Franciscus, de vita solitaria.  
1 — — de sui ipsius et aliorum ignorantia.  
1 — — de contemptu mundi.

[2973.] **F. H. Deiters** in Münster sucht, wenn auch gebraucht, und bittet um Preisofferten:  
1 Bornemann, Civilrecht. 2. Aufl.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

[2974.] Wiederholt und dringend erbitte

**Zurück:**

Alles, was von  
Sieveking, Unterhaltungen  
nicht abgesetzt ist.  
Leipzig, im März 1855.

**Gustav Mayer.**

### Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[2975.] **Offene Volontairstelle**  
in einer Leipziger Verlagsbuchhandlung. Briefe unter T. W. # 12. befördert die Red. d. Bl.

[2976.] **Offene Stellen.**

Empfehlenswerthe Gehilfen kann ich sofort placiren und sehr gefälligen Offerten entgegen. Genaue Angabe der bisherigen Leistungen, Sprachkenntnisse, Alter, Religion und Vaterland, sowie Copie der Zeugnisse muß ich mir zugleich höflichst erbitten.

Achtungsvoll ergebenst  
Wien, d. 22. Febr. 1855.

**A. Amonesta,**  
im Commissions-Geschäfte der Herren Prandel & Meyer.

[2977.] **Offene Stelle.**

Unterzeichneter sucht zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Gehilfen von einnehmendem Aeußern, welcher französisch und womöglich englisch spricht, und erbittet directe Meldungen.  
Berlin, d. 26. Febr. 1855.

**L. Steinthal,**  
Jonas'sche Sort.-Buchh.

[2978.] **Offene Gehilfenstelle.**

Zum sofortigen Antritte wird für eine im nördlichen Deutschland gelegene Buch- und Musikalienfortiments-, sowie Verlags-handlung ein jüngerer Gehilfe gesucht. Gefällige Offerten werden unter der Chiffre H. L.: B. durch Hrn. Bernh. Hermann in Leipzig erbeten.

[2979.] **Offene Stelle.**

Für mein Geschäft suche ich einen jungen Mann, der vielleicht erst eben ausgelernt, bei bescheidenen Ansprüchen, Lust hat, sich weiter fortzubilden. Offerten nebst beigefügten Zeugnissen erbitte ich mir.

**G. Noeder** in Briesen.

[2980.] **Offene Stelle.**

Für einen fähigen und bescheidenen jungen Mann wird eine Stelle in meiner Handlung offen, die ehestens wieder besetzt werden soll. Anerbietungen erwarte direct per Post.  
Bremen, d. 28. Febr. 1855.

**Joh. Georg Heyse.**

[2981.] **Zum sofortigen Antritt**

suchen wir einen Gehilfen, der die selbstverständlichen Eigenschaften: Treue, Fleiß und Liebe zum Geschäft besitzt, und rascher, sicherer Arbeiter ist. Bewerber wollen sich gefl. direct per Post franco, unter Beifügung der Zeugnisse, melden.

Reiffe. **Ferd. Burckhardt's** Buchh.

[2982.] **Gesuchter Messgehilfe.**

Ein auswärtiges Verlagsgeschäft sucht für die Dauer der nächsten Messe, und zwar vom 17. April bis 19. Mai, zum Conferiren der Remittenden, zum Sortiren, Ausliefern und Inventiren, gegen angemessene Vergütung einen Messgehilfen. Manchem, der sich während der Messe eine bleibende Stelle suchen möchte, dürfte diese Gelegenheit vielleicht erwünscht sein. Das Nähere ertheilt Hr. Carl Gräfe in Leipzig.

[2983.] **Stelle-Gesuch.**

Ein seit 7 Jahren im Buchhandel thätiger junger Mann, der gegenwärtig in einer bedeutenden Sortiments-Handlung einer Residenzstadt Norddeutschlands conditionirt, sucht zum 1. April curr. ein anderes Engagement.

Gefl. Offerten sub S. O. # 34. wird Herr Rudolph Hartmann in Leipzig die Güte haben zu befördern.

[2984.] **Stelle-Gesuch.**

Für einen jungen Mann suche ich zu Ostern d. J., nachdem er bei mir seine Lehrzeit beendet, eine Stelle. Da derselbe in allen Branchen des Sortimentshandels, wie auch in der Buchführung bewandert und im Verkehr mit dem Publicum ein gewandter Sortimenter ist, so empfehle ich denselben bei vorkommenden Vacanzen meinen Herren Collegen angelegentlichst.

Anclam, d. 1. Febr. 1855.

**W. Dietze.**

### Vermischte Anzeigen.

[2985.] Die Meusebach'sche Auction ist auf den 19. d. M. verschoben. Fernere Aufträge übernimmt **J. A. Stargardt** in Berlin.

[2986.] **Zur gütigen Beachtung empfohlen!**

Wir ersuchen hiermit freundlichst alle jene Handlungen, in deren Verlag Portraits erschienen sind, um ein vollständiges Verzeichniß derselben, mit Angabe der Preise und womöglich auch der Künstler und des Formates. Auch solche Portraits, die aus Werken einzeln abgegeben werden, bitten dabei zu bemerken.

**Mey & Widmayer** in München.

[2987.] **Zur Beachtung!**

Wiederholt bringe ich hiermit in Erinnerung, daß ich unverlangte Novasendungen nur von denjenigen Handlungen annehme, von welchen sie besonders erbeten wurden. Für alle anderen unverlangten Zusendungen berechne ich die Spesen.

Dagegen bitte ich um schnelle Einsendung von Wahlzetteln und Anzeigen neuer Erscheinungen, so wie auch von Antiquar-Catalogen in einfacher Anzahl.

Klagenfurt, im Febr. 1855.

**Ferd. v. Kleinmayr.**

[2988.] In Hinweisung auf unsere Notiz in Schulz' Adressbuch 1855 verbitten wir uns jede unverlangte Zusendung von Nova der Handlungen, die wir nicht speciell darum ersucht.

Für österreichische Handlungen findet diese Notiz indes keine Anwendung.

Kaibach, 2. März 1855.

**Jgn. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg's**  
Buch-, Kunst- und Musikalienhdlg.

[2989.] **Disponenden betreffend.**

Schon jetzt erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß ich mir bei der benächsten Abrechnung nichts disponiren lassen kann, da bevorstehende neue Ausgaben, beabsichtigte Preisherabsetzungen und andere Geschäftsverhältnisse es für mich dringend nothwendig machen, alles Unabgesetzte zurück zu erhalten. Etwaige nach auswärts versandte Artikel bitte ich schleunigst zurück zu verlangen, da ich nicht im Stande bin, von obiger Bestimmung irgend eine Ausnahme zu machen.

Berlin, den 6. Jan. 1855.

**Carl Heymann.**

[2990.] **Disponenda betreffend.**

Um allen späteren Differenzen vorzubeugen, mache ich wiederholt auf die meiner Remittendenfactur bereits beigefügte Bemerkung aufmerksam: daß ich mir diese D.-M. durchaus nichts zur Disposition stellen lassen kann.

Der mit dieser Maßregel verbundene Zweck macht es mir unmöglich, jedwede Ausnahme zu gestatten.

Im gemeinsamen Interesse bitte ich, diese Notiz nicht unbeachtet zu lassen, und zeichne

Achtungsvoll und ergebenst

Dresden, Febr. 1855.

**Justus Naumann.**

[2991.] **Arnz & Cie.**

in Düsseldorf

empfehlen ihre Ateliers zur Anfertigung von Illustrationen jeden Genres. Da die vorzüglichsten deutsch. u. franzöf. Künstler dem Institute zu Gebote stehen, so ist dasselbe im Stande, jeder Anforderung, unter Berechnung billigster Preise, zu genügen. —